



Gemeinde brief

Evangelische Kirchengemeinde

**Wunderhausen-
Diedenshausen**

November

2014

bis

Januar

2015



Liebe Gemeinde,

im Monat November geht das Kirchenjahr zu Ende. Der Volkstrauertag, der Buß- und Betttag und der Ewigkeitssonntag sind die letzten Sonntage und mit dem 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Diese Ordnung lässt sich weit zurückverfolgen. Und sie ist wohl darum so fest im kirchlichen Kalender verankert, weil sie tief unser Leben reicht, es spiegelt und abbildet.

Am Volkstrauertag erinnern wir an die gefallenen Soldaten aus unseren Häusern und Familien. Unvergessen ist mir eine Goldene Konfirmation. Die Konfirmanden- gruppe war für unsere Verhältnisse groß, fast 30 Konfirmanden und Konfirman- dinnen. Aber nur zwei Konfirmanden hatten den Krieg überlebt, nur zwei gehörten zu den sog. 'Davongekommenen'. An diesem Sonntag denken wir nicht weniger auch an die Konflikte, Kriege und Soldatengräber unserer Zeit, halten Fürbitte für den Frieden in Nah und Fern, lassen uns selber bewegen von der Botschaft: „Selig sind die Friedfertigen...“.

Der Buß- und Betttag erinnert uns an das Thema Umkehr - mit Recht! Wer hätte es nicht nötig, die Prioritäten in seinem Leben neu zu bedenken! Worauf kommt es in deinem Leben an? Was hat Bestand? Was ist weniger wichtig und was könntest du zu deinem eigenen Vorteil lassen? Umkehr, Rückkehr zu Gott und unserem Nächsten, dem wir uns entzogen haben, entschiedene Nachfolge – sind das nicht Heraus- forderungen, die wir allzu gerne beseiteschieben?

Am Ewigkeitssonntag erinnern wir uns an die Lieben, die zu uns gehören und in unserem Herzen auch weiter lebendig sind. Auch im vergangenen Kirchenjahr hat der Tod schmerzliche Lücken in unseren Familien hinterlassen, viele mussten plötzlich Abschied nehmen, die Ehefrau von ihrem lieben Gatten, die Kinder von ihrem Vater oder ihrer Mutter, die Enkel vom lieben Opa und der Oma, die Kirchengemeinde vom langjährigen Presbyter und Kirchmeister...Ihre Namen werden im Gottesdienst aufgerufen, wir trauern, gehen zu den Gräbern und erinnern uns. Wir dürfen aber auch auf den einzigen Trost setzen, dass wir mit Leib und Seele, im Leben und im Sterben Jesu Christi eigen sind, ja, dass es ein Leben nach dem Tode gibt. Diese zukünftige Wirklichkeit in Gottes Nähe können wir uns nicht ausmalen, aber der Glaube schenkt uns die Gewissheit: „Gott wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird abwischen alle Tränen von Ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein...“. Darum werden wir aber auch an den eigenen Tod erinnert, „damit wir klug werden“. So paradox es klingt: das eigene Leben einmal im Schein der Ewigkeit zu betrachten, kann zur

Korrektur unseres Lebensstils beitragen. Unter diesem Blickwinkel können wir rechtzeitig einüben, was früher oder später ohnehin auf uns zukommt: das unumgängliche Loslassen. Ja, im Scheine der Ewigkeit können wir leichter, gelassener leben, wir durchschauen das Unnötige, den Ballast, den wir uns selber zumeist unnötigerweise auferlegt haben.

In der Adventszeit bereiten wir uns auf Weihnachten vor. Sie ist als stille Zeit gedacht, als Zeit der Erwartung, als Zeit der inneren Einkehr und Sammlung. Und das nicht ohne Grund. Es ist und bleibt ein unbegreifliches Ereignis: Gott setzt seinen Fuß auf unsere Erde, er wird Mensch, Kind im Stall und in der Krippe. Die Adventszeit soll dazu dienen, sich diesem Geheimnis still und mit Freude im Herzen zu nähern. So wie wir es in dem Lied singen: „Mit Maria will ich singen, ganz verschwiegen und tief innen, über dem Geheimnis zart: Gott im Fleisch geoffenbart“. Damit wir uns auf diesem stillen Weg zu Weihnachten nicht allzu sehr ablenken lassen, hat man die Adventszeit sogar als Buß- und Fastenzeit erklärt. Nach dem alten Grundsatz: zum 'Festen' gehört auch das 'Fasten', beide Begriffe haben dieselbe Sprachwurzel. Sicher, die Kommerzialisierung der Adventszeit hat dies alles auf den Kopf gestellt, aber ich muss gestehen, wenn etwa früher der Flötenkreis unter der Leitung von Frau Schneider die Gemeinde mit anmutigen und frohen Hirtenlieder zum Advent einstimmte, öffnete sich mir ein Tor zu der beschriebenen adventlichen Haltung.

Tausende und Abertausende von Christen haben diesen Gang durch das Kirchenjahr angetreten, immer wieder neu, sie haben die Botschaften der Sonntage gehört und sind behütet und beschützt, in der Trauer aufgerichtet und getröstet, in allem dankbar und in freudiger Erwartung auf das Ziel zugegangen. Ihnen dürfen wir uns anschließen! In diesem Sinne wünsche ich uns allen, das wir unter Gottes Begleitung unseren Weg vom alten ins neue Kirchenjahr zuversichtlich gehen. Denn ER geht mit!

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Hollenstein

Jahreslosung 2015:

*Nehmt einander an,
wie Christus euch angenommen hat
zu Gottes Lob.*

Röm 15,7

Geburtstage

November

05.	Brunhilde Knoche, Wh.,	81 Jahre
05.	Helga Dienst, Dh.,	77 Jahre
05.	Heinz Dienst, Dh.,	87 Jahre
07.	Heinrich Strackbein, Wh.,	80 Jahre
07.	Georg Homrighausen, Wh.,	83 Jahre
07.	Winfried Lückel, Wh.,	86 Jahre
10.	Johanna Dienst, Dh.,	83 Jahre
12.	Gertrud Riedesel, Wh.,	84 Jahre
13.	Anneliese Mörchen, Wh.,	80 Jahre
14.	Gerda Riedesel, Wh.,	89 Jahre
16.	Gisela Peter, Kraftsholz	76 Jahre
21.	Heinrich Womelsdorf, Kraftsholz	77 Jahre
22.	Georg Knoche, Wh.,	79 Jahre
22.	Karin Dienst, Dh.,	70 Jahre
27.	Willi Dienst, Dh.,	83 Jahre
30.	Wilhelmine Dienst, Dh.,	92 Jahre

Dezember

02.	Hermann Weller, Wh.,	83 Jahre
06.	Luise Womelsdorf, Wh.,	74 Jahre
08.	Hannelore Homrighausen, Dh.,	77 Jahre
11.	Heinz Gums, Dh.,	79 Jahre
17.	Gertrud Dienst, Dh.,	83 Jahre
18.	Doris Schneider, Wh.,	78 Jahre
19.	Hildegard Riedesel, Wh.,	79 Jahre
22.	Dieter Treude, Dh.,	71 Jahre
23.	Walter Dienst, Dh.,	79 Jahre
23.	Bernd Christoph Müller, Dh.,	77 Jahre
25.	Johanna Klinkert, Dh.,	88 Jahre
26.	Herta Homrighausen, Wh.,	81 Jahre
28.	Margarete Weller, Wh.,	84 Jahre

Geburtstage

Januar 2015

01.	Georg Riedesel, Wh.,	76 Jahre
04.	Gertrud Lückel, Wh.,	87 Jahre
09.	Erika Kuhn, Dh.,	87 Jahre
09.	Werner Kuhn, Dh.,	80 Jahre
15.	Achim Rode, Dh.,	72 Jahre
18.	Heinrich Ludw. Strackbein, Wh.,	84 Jahre
21.	Christel Lückel, Wh.,	79 Jahre
25.	Elfriede Weller, Wh.,	88 Jahre
26.	Adolf Riedesel, Wh.,	74 Jahre
29.	Rudolf Dienst, Dh.,	74 Jahre

Allen Jubilarinnen und Jubilaren gratulieren wir recht herzlich und wünschen Gottes Segen mit einem kleinen Gedicht von Reinhold Ruthe:

Du bist da
und segnest unsere Jahre
Du sagst Ja
offenbarst dich als der Wahre
Du bist treu
trägst mich auf deinen Händen
Du machst alles neu
mit dir soll alles enden.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen möchten wir Sie darauf hinweisen, dass der Gemeindebrief auf den Internetseiten unserer Dörfer veröffentlicht wird. Sollte jemand mit der Veröffentlichung seines Namens und Geburtstages nicht einverstanden sein, bitten wir um Mitteilung an das Bevollmächtigtengremium oder das Gemeindebüro. Sie finden den Gemeindebrief unter

www.Wunderthausen.de unter „Aktuell“ und www.Diedenshausen.de unter „Kirche“.

Gottesdienste

November

16. Volkstrauertag

Andachten **nur** an den Mahnmalen (keine Gottesdienste in den Kirchen):

Diedenshausen 10.30 Uhr; Wunderthausen 11.10 Uhr

23. Ewigkeitssonntag

Wunderthausen 9.30 Uhr; Diedenshausen 10.45 Uhr

- **Martinszug am Samstag, 15.11. in Wunderthausen:**

Start um 18 Uhr zur Kirche mit Beteiligung des Posaunenchores. Nach der Andacht folgt weiteres Programm beim Backhaus.

- **Weihnachtsmarkt in Diedenshausen, 27.11.,**

Andacht in der Kirche um 15.15 Uhr.

Dezember

Donnerstag, 11. Dez.: Adventsandacht (Kirche)

Diedenshausen 18.30 Uhr gestaltet vom Abendkreis

14. 3. Advent

Wunderthausen 19.00 Uhr Adventlicher Gottesdienst mit dem Posaunenchor

24. Heilig Abend

Diedenshausen 16.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel, gestaltet vom Kindergottesdienst und dem Abendkreis

25. 1. Weihnachtsfeiertag

Diedenshausen 9.30 Uhr Gottesdienst mit AM
Wunderthausen 11.00 Uhr Gottesdienst mit AM

31. Silvester

Diedenshausen 17.30 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor

Gottesdienste

Januar 2015

18.	Wunderthausen	9.30 Uhr	Kirche
	Diedenshausen	10.45 Uhr	Alte Schule

Kindergottesdiensttermine

9. Nov.; 23. Nov.;

30. Nov.; 7. Dez.; 14. Dez.; 21. Dez. (jeweils mit Üben für das Krippenspiel).

Treffpunkt wie gewohnt Diedenshausen, Alte Schule, 10 Uhr.

Generalprobe für das Krippenspiel am 24.12. um 11 Uhr in der Kirche in Diedenshausen.

Achtung: Neue Termine für die Gemeindeversammlungen!

Liebe Gemeindeglieder der Kirchengemeinde Wunderthausen-Diedenshausen,

wie im letzten Gemeindebrief zu lesen war, wollte das Bevollmächtigtengremium der Kirchengemeinde Ende Oktober und Anfang November zu zwei Bezirksversammlungen der Gemeinde einladen, um über den aktuellen Stand zu informieren und zu hören, was der Gemeinde in dieser Zeit besonders am Herzen liegt. Nachdem beide Veranstaltungen terminiert waren, stellte sich heraus, dass die gewählten Termine mit für die beiden Dorfgemeinschaften wichtigen Zusammenkünften kollidierten. Aus diesem Grunde hat das Bevollmächtigtengremium in seiner letzten Sitzung am 23. Oktober beide Versammlungen abgesagt. Wir wollen ja als Kirchengemeinde dem Leben der Dorfgemeinschaften nicht im Wege stehen, sondern im Gegenteil das Zusammenleben in unseren beiden Ortschaften fördern!

Da sowohl der November als auch der Dezember ungünstig für das Abhalten solcher Versammlungen sind, haben wir uns entschieden, die Bezirksversammlungen für

Sonntag, den 25. Januar um 10 Uhr in der Alten Schule
in Diedenshausen,

und

Sonntag, den 1. Februar um 10 Uhr in der
Kirche in Wunderthausen

einzubrufen. Bitte merken Sie sich diese Termine vor! Es sind Sonntage, wo in der Kirchengemeinde keine Gottesdienste stattfinden. So haben wir genügend Zeit zu Information und Diskussion. Wir haben bewusst zwei Versammlungen geplant, um möglichst vielen Gemeindegliedern die Gelegenheit zu geben, ihre Gedanken einzubringen und wahrzunehmen, was den Wunderhäuser und Diedenshäuser Gemeindegliedern besonders wichtig ist. Sie können selbstverständlich auch in den jeweils anderen Ort zur Bezirksversammlung fahren, ebenso steht es ihnen frei, beide Versammlungen zu besuchen. Wir freuen uns darauf, Sie an den Terminen begrüßen zu können und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Es grüßt Sie herzlich,
Pfr. Dr. Detlef Metz, Vors. des Bevollmächtigtengremiums

Information zu den Friedhofsgebühren:

Für die Friedhöfe Wunderhausen und Diedenshausen wurde eine neue Friedhofsgebührensatzung beschlossen, die am 6. Okt. 2014 in Kraft getreten ist. Danach gelten ab sofort die geänderten Gebührensätze, die hier auszugsweise mitgeteilt werden:

Nutzung der Friedhofskapelle	170 €
Reihengrab (30 J. Ruhezeit)	170 €
Urnengrab (30 J. Ruhezeit)	100 €
Doppelgrab (30 J. Ruhezeit)	
je Grabstätte 200 €	400 €
Doppel-Urnengrab (30 J.)	
je Grabstätte 110 €	220 €
Rasengräber:	
Erdbestattung (30 J. Ruhezeit.)	200 €
Urnenbeisetzung (30 J. Ruhezeit.)	115 €.

Die Friedhofsunterhaltungsgebühr wird pro Grabstätte auf 12 € erhöht und ist erstmalig im Dezember dieses Jahres fällig. Der Gebühreneinzug wird weiterhin wie bisher erfolgen.

Aus dem Gemeindeleben

Freundschaftstreffen der Frauenhilfen Girkhausen, Wunderthausen und Diedenshausen

„Gut, dass wir einander haben,
gut, dass wir einander sehn“

Es ist nun schon eine gute Tradition geworden, dass sich die Frauenhilfen Girkhausen, Wunderthausen und Diedenshausen einmal im Jahr im Herbst reihum zu einem gemeinsamen Nachmittag einladen. In diesem Jahr war die Frauenhilfe Diedenshausen die Gastgeberin. 48 Frauen waren der Einladung in „Hanses Saal“ gefolgt und wurden von Hilde Dienst begrüßt. Dass der Baum, der in dieser Jahreszeit draußen in der Natur mit seiner bunten Laubfärbung und seinen vielfältigen Früchten im Mittelpunkt steht, auch an diesem Nachmittag das Thema sein würde, konnte man gleich an dem Tischschmuck erkennen.



Auch ein Ausstellungstisch mit Baumscheiben, Rinden und Wurzeln war zu entdecken. Als Referentin konnte Gunhild Lotze aus Bad Berleburg gewonnen werden. Sie hat sich mit dem Thema „Wachsen wie ein Baum“ intensiv beschäftigt und Texte aus Lyrik und Literatur gesammelt. Bei ihrem Referat stand ihr Gudrun Hollenstein zur Seite. Der wechselnde Vortrag zwei verschiedener Stimmen zeigte sich als besonders einprägsam. Eine ebenso große Bereicherung war die musikalische Begleitung auf der Gitarre von Renate Althaus. Sie hatte auch die Liedblätter gestaltet und vervielfältigt. Auf dem Deckblatt war der Bibelvers aus dem 1. Psalm der Bibel zu lesen (Der Gerechte) „ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und was er macht, das gerät wohl.“ Der Baum kommt in der Bibel an verschiedenen Stellen vor. Ein Blick in die Urgeschichte der Menschheit lehrt uns, dass



Bäume und Menschen schon immer aufs Engste miteinander verbunden waren. Bäume können Sinnbild des Lebens sein und durchs ganze Leben begleiten. Ein Baum lebt von den Kräften der Erde und strebt zum Himmel. Die Wurzel gibt ihm Halt im Erdreich. Sie trägt den Stamm und die Äste, die Krone. Je tiefer und verzweigter das Wurzelgeflecht 9

in die Erde wächst und Wasser und Nährstoffe aufsaugt, umso stärker ist es. Das Wichtigste eines Baumes ist also unsichtbar.



Auch das menschliche Leben braucht Wurzeln. Es ist gefährlich, nur in die Höhe zu wachsen und nicht auch in die Tiefe. Jeder Mensch, der wachsen will, braucht die verborgene Wurzel im christlichen Glauben. Eine Volksweisheit sagt, dass man einen alten Baum nicht verpflanzen kann und will das auf den Menschen übertragen. Doch hier liegt ein

Unterschied. Ein Mensch kann weggehen und Veränderungen annehmen. Er hat zwei Beine. Man muss weitergehen können und doch verwurzelt sein wie ein Baum.

An diesem Nachmittag wurde allen Anwesenden bewusst, wie eng das Wachsen der Bäume mit dem Wohlbefinden des Menschen verbunden ist. Sie regulieren nicht nur das Klima und die Bodenbeschaffenheit. Sie liefern nicht nur Holz und Früchte. Sie sind auch kostbare Sauerstoffspender. Darum sollte das Fällen von Bäumen reichlich überlegt sein. Der Dichter Eugen Roth mahnt: „Zu fällen einen schönen Baum, braucht's eine halbe Stunde kaum. Zu wachsen, bis man ihn bewundert, braucht er, bedenk' es, ein Jahrhundert“.

Und ein weiteres kleines Gedicht will uns sagen, was wir von den Bäumen lernen können: „Stehen musst du von den Bäumen lernen, das Feststehen, das Verwurzeltsein, das Kraftholen aus den Tiefen. Das Sichbiegenlassen von den Stürmen, das geduldige Tragen von Schneelasten, das Hinaufsehen der Äste dem Himmel zu.“

In der Kaffeepause kamen die Frauen miteinander ins Gespräch und führten rege Unterhaltungen. Es ist immer wieder eine gute Erfahrung, Begegnungen von Menschen zu schaffen, die sich sonst nur selten sehen. Und sicherlich werden die tief sinnigen und hoffnungsvollen Gedanken,



die Gunhild Lotze und Gudrun Hollenstein an diesem Nachmittag vortrugen, noch lange in den Frauen nachklingen. Mit dem Liedvers von Paul Gerhardt „Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd' ein guter Baum, und lass mich Wurzeln treiben. Verleihe, dass zu deinem Ruhm ich deines Gartens schöne Blum' und Pflanze möge beiben“ fand diese denkwürdige Veranstaltung einen passenden Abschluss. Dank sei allen, die dieses Beisammensein möglich machten.

Reni Rode

Termine

Abendkreis

Das nächste Treffen findet am

13. November um 19.30 Uhr

in Diedenshausen, Alte Schule

statt. An diesem Abend werden hauptsächlich die Weihnachtsmarkt-Andacht und die Adventsandacht (11. Dez.) vorbereitet. Daher auch herzliche Einladung an alle, die gerne bei der Gestaltung mithelfen würden.

Frauenhilfe

Die Frauenhilfsgruppen in Wunderthausen und Diedenshausen treffen sich wieder wie gewohnt im 14-tägigen Rhythmus jeweils mittwochs um 14.30 Uhr. Nächste Treffen:

Wunderthausen, am 5. Nov. im Pfarrhaus,

Diedenshausen, am 12. November in der Alten Schule.

Zum Jahreswechsel:

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.
Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Text: Dietrich Bonhoeffer

Ihre Ansprechpartner für Sie sind:

während der Vakanzzeit Pfr. Dr. Ralf Kötter, Elsoff, Tel. 02755-224427

Bevollmächtigtengremium (anstelle des Presbyteriums):

1. Vorsitz. Dr. D. Metz, Siegen, Tel. 0271-56532)

Stellvertr.: Dr. H. Hollenstein, Diedensh., Tel. 979150

Martina Dienst, Diedensh., Tel. 791

Bernd Homrighausen, Wunderth., Tel. 2153145

Susanne Homrighausen, Diedensh., Tel. 978017

Simone Julius, Wunderth., Tel. 222562

Verena Kleinwächter, Diedensh., Tel. 222287

Gerhard Knoche, Wunderth., Tel. 723

Tanja Lauber, Wunderth., Tel. 2229933

Dr. Wolfgang Pollinger, Schmallenberg, Tel. 02972-48273

Joachim Strackbein, Diedensh., Tel. 555

Frauenhilfe Wunderthausen:

Infos bei Vera Goubeaud, Trambach, Tel. 0160-4290107

Renate Dienst, Tel. 02759-2147002

Frauenhilfe Diedenshausen:

Infos bei Hilde Dienst, Tel. 02750-295 u.

Herta Treude, Tel. 02750-353

Kindergottesdienst:

Infos bei Simone Küpper, Tel. 769

Renate Althaus, Tel. 627.

Frauenabendkreis:

Infos bei Martina Dienst, Tel. 791 u. Renate Althaus, Tel. 627

Friedhofsangelegenheiten:

Paul Wahl, Wunderthausen, Tel. 484

Willi Dienst, Diedenshausen, Tel. 258

Förderverein:

Stefan Küpper, Diedenshausen, Tel. 769

Ulrike Gotthardt, Diedenshausen, Tel. 222233

Gemeindebüro:

Renate Althaus, Diedenshausen, Tel. 627

Küsterinnen:

Martina Riedesel, Wunderthausen, Tel. 388

Hilde Dienst, Diedenshausen, Tel. 295

Diakonische Gemeindemitarbeiterin:

Martina Homrighausen, Diedenshausen, Tel. 777